download www.biologiezentrum.at

Zweiunddreissigster Jahresbericht

des

steiermärkisch-ständischen

JOANNEUMS

zu

Gratz

für das Schuljahr 1843.

Herausgegeben von den Curatoren dieses Institutes.

Gratz, 1844.

FRANCISCO CAROLINUM

Druck und Papier
von den Andreas Leykäm'schen Erben.

download www.biologiezentrum.at

download www.biologiezentrum.at

Joanneum.

Zweiunddreißigster Jahresbericht.

Nach Ablauf des Verwaltungsjahres 1843 erfüllen die Curatoren die angenehme Pflicht, die Ergebnisse dieses Jahres, mittels welcher das Institut theils durch die Freigebigkeit verehrter Gönner, theils durch eigene Wirksamkeit in seiner Vervollkommnung weiter geführt wurde, in folgenden Abtheilungen zur öffentlichen Kenntniß zu bringen:

Mineralogie.

Jeder Freund der Naturwissenschaften, jeder Beförderer der Industrie, der die hohe Wichtigkeit des Bergwesens in unserem an Erzen so reichen Lande erkennt, muß mit wahrem Vergnügen erblicken, wie rasch die Mineralien-Sammlung unseres vaterländischen Institutes unter der beständigen huldvollen Fürsorge des durchlauchtigsten Stifters und Protectors, Sr. kaiserlichen Hoheit des Erzherzogs Johann, durch die kräftige Unterstützung von Seite der Herren Stände und durch Beiträge edelgesinnter Gönner an Umfang und innerem Gehalte zunimmt. Dieser schnelle Wachsthum machte auch in sehr kurzen Zeitabschnitten neue Aufstellungen der Sammlung nothwendig. Die erste wurde im Jahre 1812, die zweite um vieles erweiterte im Jahre 1817 von dem Gründer der wissenschaftlichen Mineralogie, Friedrich Mohs, damahls Professor am Joanneum, vollendet. Im Jahre 1833 wurde die dritte Aufstellung von dem würdigen Professor und Custos Anker bewerkstelliget, welche jedoch keine wesentliche Vermehruug, sondern bloß einen Austausch minder schöner Exemplare gegen schönere beabsichtigte, und ihr Hauptverdienst darin hatte, daß die Arten (Species) in der Ordnung an einander gereiht wurden, wie sie in der Mineralogie von Mohs folgten. Die Species blieb aber immer nur durch sehr wenige Stücke dargestellt.

Seit dem, also durch einen Zeitraum von neun Jahren, hatte jeder Jahresbericht einen Zuwachs nicht nur von zahlreichen, sondern von ausgezeichnet schönen Mineralien anzuführen, wodurch der schon vorhandene Vorrath dermaßen vermehrt wurde, daß keine Uebersicht mehr möglich war.

download www.biologiezentrum.at

Einerseits die reichen und prachtvollen Mittel, andererseits die zahlreichen Lücken in der Sammlung und die gefühlte Nothwendigkeit, daß jede Species zur Erleichterung des Studiums eine viel größere Ausdehnung erhalten, und durch eine naturgemäße, alle Varietäten umfassende Reihe anschaulich gemacht werden soll, veranlaßte eine durchaus neue, gänzlich umgeänderte Aufstellung, welche auch im August dieses Jahres vollendet wurde.

Zu dem Ende wurde der Mineralien-Sammlung, mit Beibehaltung des großen Saales noch der anstoßende, worin früher die steiermärkischen Eisenerzeugnisse aufgestellt waren, eingeräumt und mit neuen Glasschränken ausgestattet. Daraus erwuchs ein bedeutender Gewinn an Raum, insbesonders aber durch die innere Einrichtung der Schränke selbst, indem, ohne viel von der Rückwand zu decken, auf den horizontalen Boden eines jeden fünf Stufen treppenförmig aufgestellt wurden, um eine große Anzahl kleiner Exemplare aufnehmen zu können.

Im Innern wurde der Sammlung folgende Einrichtung gegeben: Die kleineren, meist sehr ausgezeichneten Stücke auf den Stufen machen eine vollständige, mit aller Strenge nach der letzten Auflage der leicht faßlichen Anfangsgründe der Naturgeschichte des Mineralreiches von Friederich Mohs, Wien 1836 und 1839, aufgestellte Sammlung. Die Folge der Species ist dieselbe, wie in dem angeführten Werke. Jede beginnt mit den einfachsten und ausgezeichnetsten Krystallen, geht durch die verschiedenen Combinationen, Farben und Zusammensetzungen durch, und stellt eine so viel möglich vollständige Reihe nach den Uebergängen dar. Jede Species beginnt mit der zierlich auf eine schiefe Fläche geschriebenen dreifachen Benennung, wovon die erste die systematische, nach Mohs, die zweite die gangbarste trivielle, meistens nach Werner, die dritte die französische, meist nach Haüy ist. Von einer solchen Aufschrift läuft die Species nach den auf den Postamenten angebrachten Nummern bis zur nächsten schiefen Fläche ununterbrochen fort. Bei jedem einzelnen Stücke ist der durchaus mit großer Sorgfalt bestimmte Fundort angegeben.

Auf diese Weise prägt jede Species ihr Bild dem Studirenden schnell und unauslöschlich ein, und verhilft, von allem zeitraubenden Aufsuchen enthebend, auf die leichteste Art zu wahrhaft wissenschaftlichen und zugleich empirischen Kenntnissen.

Die an der Rückwand aufgestellten großen Stücke sind als Abänderungen und zum Theile als Ergänzungen der im gleichen Schranke auf den Stufen befindlichen Species anzusehen. Das Postament jedes einzelnen trägt den Trivialnahmen, weil dieser als der kürzere eine so große Schrift erlaubte, die bei den obersten Stücken noch leicht zu lesen ist. Ferner ist einem jeden der Fundort beigefügt.

Unser Mineralien-Cabinet erfreute sich schon lange der rühmlichsten Anerkennung; nun aber ist die Zahl der aufgestellten Stücke auf 4400 gestiegen, da sie sich früher wenig über die Hälfte belief. An Exemplaren von seltener Pracht ist die Sammlung sehr reich. Die Art der Aufstellung verbindet mit der größten Gefälligkeit für das Auge Alles, was zur Belehrung und Bequemlichkeit nur immer gewünscht werden kann.

Die Kritik der größten Mineralogen, welche durch die dießjährige Versammlung deutscher Naturforscher in unser Institut geführt wurden, war eine höchst schmeichelhafte, und wies der Sammlung in jeder Beziehung einen Platz unter den ersten von Europa an.

Die Curatoren können aber auch nicht unerwähnt lassen, daß diese, mit kritischer Sorgfalt geordnete, anschauliche Belehrung mit Eleganz möglichst vereinigende neue Aufstellung die Frucht zweijähriger angestrengter Bemühung des Herrn Professors Dr. Georg Haltmeyer ist.

Eine bei Weitem größere Zahl von Mineralien als die der Schausammlung wird in den Schubladen unter den Glasschränken aufbewahrt, und zum Unterricht in den Vorlesungen benützt.

download www.biologiezentrum.at

Von den Bereicherungen, welche die Mineralien-Sammlung im Laufe dieses Jahres erhalten hat, können in diesen Blättern nur die von der seltensten Schönheit nahmhaft gemacht werden.

Unter diesen sind nicht nur der Zahl nach die meisten, sondern auch die schönsten von Sr. kaiserlichen Hoheit dem Erzherzog Johann dem Institute gespendet worden, als:

Muriazit, eine sehr große Krystalldruse von Aussee; gelbe, halbdurchsichtige Drusen-Spatheisensteins von Neudorf am Harz; Stilbit und Prehnit von Fassa; eine große und prachtvolle Druse vom Apophyllit von Andreasberg am Harz; Bleiglanze in den schönsten Combinationen von Neudorf am Harz; Bournonite in einzelnen Krystallen von überraschender Größe und Reinheit der Gestalten, eben so mehrere Drusen desselben Minerals, worunter besonders eine von 7 Zoll Länge und 5 Zoll Breite, ganz mit großen Krystallen besetzte, sich auszeichnen, alle von Neudorf; ein einzelner Krystall von Rutil in der höchst vollkommenen Gestalt **P. P.** + ∞ (**P.** + ∞), ¾ Zoll lang und über einen halben Zoll dick, aus Tirol; Manganit- und Hausmannit-Drusen, bei ihrer Größe von einer solchen Reinheit der Farbe und Gestalt, daß sie ein Schmuck der schönsten Sammlung sind, so wie ein Stück Rothgiltigerz, merkwürdig wegen der Größe der Krystalle.

Unter einer Sammlung von russischen Stücken, welche Se. kaiserliche Hoheit der durchlauchtigste Erzherzog von dem kaiserl. russischen Generallieutenant und Finanzminister Grafen von Cancrin erhielten, verdienen einer besondern Erwähnung ein sehr großer und reiner Krystall von Amazonenstein, Sphen, Idokras, Uwarowit, Perowskin, Wolchonskoit, Leuchtenbergit (Glimmer) u. s. w.

Eine Sammlung schwedischer Mineralien enthielt, nebst Anderem 6 Stücke mit krystallisirtem Gadolinit von Brodbo; Allanit von demselben Orte; große Krystalle von Automolith von Fahlnu und Spinelle von Oker.

Mit der dankbarsten Anerkennung haben wir endlich eine Suite edler Opale aus den Gruben von Eperies in Ungarn anzuführen, welche Sr. kaiserlichen Hoheit von den Herren k. k. Hofjuwelieren M. v. Biedermann und Sohn in Wien zur Einverleibung in die Mineralien-Sammlung überreicht wurde. Diese kostbare Suite besteht aus 10 Stücken, denen hier ihrer Pracht und Belehrung wegen eine kurze Beschreibung gegönnt seyn mag.

Ein Stück, über 5 Zoll breit und 4 Zoll hoch, trägt auf der Oberfläche des frischen Porphyrs eine nach der Länge fortlaufende Partie von derbem, vollkommen durchsichtigem, milchweißem Opal, der ein lebhaftes Farbenspiel von Morgenroth, Zeisiggrün und Lasurblau zeigt, und beiderseits in gemeinen Opal allmählig übergeht.

Von gleicher Beschaffenheit sind zwei kleinere, reiche und schöne Exemplare mit frischem, und drei andere von besonders lebhaftem Farbenspiele, in welchem auch die violblaue und oraniengelbe Farbe auftritt, auf etwas verwittertem Porphyr.

An einem andern Stücke ist der Porphyr mit nierenförmigem Strahlkiese überzogen, auf welchem eine derbe Partie edlen Opals von sehr sanftem Farbenspiele, und eine andere von gelblichweißem, nur an den Kanten durchscheinendem, zerklüftetem Opale liegt.

Ein seltenes Exemplar enthält im Porphyr ziemlich große eingesprengte Partien von durchsichtigem, sehr gesättigt violblauem, stellenweise zeisiggrünem Opal mit morgenrothen Puncten. Ein kleines Stück besitzt ähnliche Eigenschaften, und ein anderes endlich mit einer derben, 7 Quadratzoll großen und über ½ Zoll dicken Partie von durchscheinendem milchweißen Opal, mit einem blassen Farbenspiele in rothen und grünen kleinen Flecken, auf gleichem Porphyr, wie die oben angeführten.

download www.biologiezentrum.at

Durch die Gnade Sr. kaiserlichen Hoheit des durchlauchtigsten Erzherzogs Stephan erhielt die Sammlung 28 verschiedene Mineralien aus Böhmen und Ungarn, insbesondere schöne Rothgiltigerze, Sprödglaserz, Nadel- und Schrifterz, Zinnerze, Bleiglanze, Schwerspath und Natrolithe.

Ferner erhielt die Mineralien-Sammlung als Geschenk:

Vom Herrn Dr. Wilhelm Fuchs, Bergverwalter in Agordo, große Krystalle von Eisenvitriol, schöne Stücke von arseniger Säure, mehrere Metallspiegel, Graphit und Talk aus der dortigen Gegend.

Vom Herrn Ernest Frd. v. Glocker, Dr. der Philosophie und Professor in Breslau, den von ihm bestimmten und benannten Saccharites Silesiensis.

Vom Herrn Joseph Grießler, k. k. privilegirten Großhändler in Gratz, mehrere große Krystallgruppen Alaun aus dessen Fabrik in Steieregg.

Von Frau von Henikstein in Wien einen Arragonit aus Kärnten.

Vom Herrn Alexander Löwe, General-Landes- und Haupt-Münzprobierer in Wien, eine sehr große, und einzelne kleine Krystallgruppen von Kupfervitriol ausgezeichneter Art von Kremnitz, und das schönste Stück des neu entdeckten Diaspors von Schemnitz.

Vom Herrn Gustav Rösler, k. k. Controlor in Nußdorf bei Wien, herrliche Drusen von Natron-Salpeter, einen sehr großen und vollkommenen Krystall von Glaubersalz u. s. w.

Vom Herrn Franz Wilhelm, Handelsvorstand und Materialwaaren-Händler in Wien, mehrere Salze, reines Erdöhl, schwarzes Erdharz und Pechkohlen aus England.

Durch Ankauf wurde Vieles während der Aufstellung der Sammlung erworben, um ihr in allen Theilen die möglichste Vollkommenheit zu geben.

Die geognostische und Petrefacten-Sammlung wurde durch schätzbare Beiträge bereichert.

Gegen Tausch erhielt sie vom Herrn Dr. Baader in Wien ein Kistchen Versteinerungen aus Böhmen.

Vom Herrn Guido von Görgey bei der k. k. Hofkammer im Münz- und Bergwesen als Geschenk sieben der schönsten Petrefacte aus Ungarn.

Vom Herrn Rußegger, k. k. Bergrathe, zwei Kisten afrikanischer und asiatischer Gebirgsgesteine, ebenfalls als Geschenk.

Die Vorlesungen über Mineralogie zerfielen in zwei abgesonderte Curse, wovon der eine bloß den verbreitenden Theil zum Gegenstande hatte, und nur durch die Wintermonathe dauerte; der andere aber, welcher auch den practischen Theil nebst den nöthigen Uebungen umfaßte, wurde aus freiem Antriebe des Herrn Professors gehalten, und durch das ganze Schuljahr fortgesetzt. Die Zahl der Zuhörer belief sich, die theilnehmenden Herren Gäste nicht mitgerechnet, auf 83.

Botanik.

Der botanische Garten hat in diesem Jahre durch Aufstellung eines Monumentes für den hochverehrten Mineralogen Friedrich Mohs eine dem Institute höchst schätzbare Zierde erhalten, welche über Anregung des seligen Herrn Präsidenten der Hofkammer im Münz- und Bergwesen, August Longin Fürsten von Lobkowitz, der Munifizenz der Herren Beamten der gedachten hohen Hofstelle, und der eifrigen Mitwirkung der Stände zu verdanken ist. Eben so hat

download www.biologiezentrum.at

dieser Garten durch die den meisten Pflanzen beigegebenen schönen Etiquetten an belehrender Form viel gewonnen. Außerdem erhielten die Sammlungen der Gewächse folgende Beiträge:

a) An lebenden Pflanzen.

1. Durch die Gnade Sr. kais. Hoheit des durchlauchtigsten Erzherzogs Johann mehrere Alpenpflanzen aus Steiermark, worunter eine bisher in diesem Lande noch nicht gefundene war.
2. Deßgleichen vom Herrn Ritter von Pittoni und Herrn Professor Gaffner.
3. Vom Herrn Hofgärtner Rauch in Wien eine Partie Glashauspflanzen, worunter besonders Paulownia imperialis zu bemerken ist.
4. Vom Herrn Matern, Handelsgärtner in Gratz, mehrere schöne Nadelhölzer.
5. Eine nicht unbedeutende Acquisition wurde theils durch Tausch, theils durch Kauf vom botanischen Gärtner Schneller zu Stande gebracht, die dem Garten 380 Pflanzenarten zuführte.
6. Sämereien von seltenen krainerischen Pflanzen erhielt der Garten durch Herrn Kreiswundarzt Dolliner in Adelsberg.

b) An getrockneten Pflanzen.

1. Durch Se. kais. Hoheit den durchlauchtigsten Erzherzog Johann 2 Centurien Dalmatiner-Pflanzen, vom Hrn. Prof. Petter gesammelt.
2. Vom Ferdinandeum in Innsbruck zwei Centurien Tiroler-Pflanzen gegen Tausch.
3. Angekauft wurden die letzteren Fascikel von Scherer's Lichenes helvet. exsicc.

c) An fossilen Pflanzen.

Eine Sammlung von beiläufig 700 Stücken Pflanzenabdrücke, dreien verschiedenen fossilen Floren angehörig, die Hr. Professor Unger in wenigen Jahren fast ohne Kosten zusammenbrachte, wurde von demselben im Museum aufgestellt. An neuen Beiträgen gewann das Institut Folgendes:

1. Herr Professor Göppert sendete schöne Farnabdrücke, von der schlesischen Steinkohlenformation.
2. Herr Professor Braun in Bayreuth deßgleichen einige neu entdeckte fossile Pflanzen der Lias-Formation.
3. Eine schöne Sammlung von Keuper-Petrefacten wurde durch Herrn Grafen Münster,
4. und eine ähnliche Sammlung des bunten Sandsteines durch Hrn. Custos Wilhelm Schimper in Straßburg eingesendet.
5. Durch Herrn Professor Klipp stein in Gießen erhielt das Museum eine sehr vollständige Suite von Braunkohlen der Wetterau und ihren Petrefacten.
6. Ueberdieß spendete auch dieses Jahr Herr Bergverwalter Rösner ausgesuchte Pflanzenabdrücke von Radoboj, und einen kleinen Beitrag von derselben Localität verdankt das Museum Herrn Controlor Ratschisch in Rohitsch.
7. Wiederholte Sammlungen von Pflanzenabdrücken und Braunkohlen brachte Herr Professor Unger von Parschlug, Aflenz, Turnau und Winkel zu Stande.
8. Endlich lieferten fossile Hölzer Herr Med. Cand. Heschel, Herr Toßi, Herr Director Meyer und Herr Ritter von Pittoni. Auch wurden einige angekauft.

download www.biologiezentrum.at

Zoologie.

Fast eben so reichlich, als im verflossenen Jahre, waren auch in diesem Jahre die Beiträge für das zoologische Museum, und zwar:

a) an Säugethieren.

Simia capucina vom Herrn Zahnarzt Schattauer in Gratz.

Eine verwilderte Hauskatze vom Herrn Huber in Eggenberg.

Ein Rehbock mit einer seltenen Excrescenz am Kopfe vom Herrn Anwalt v. Peball in Seggau.

Mustella Erminia vom Herrn Franz Suppantschitsch.

b) an Vögeln.

Falco rusipes vom Herrn Gymnasial-Präfecten Dorfmann in Cilli und Herrn M. Drutsch, Revierförster in Fürstenfeld.

Falco apivorus vom Herrn Joseph Omersi, Postmeister in Franz.

Sterna hirundo vom Herrn A. Schneeberger, Revierjäger in Lannach.

Lectris pomarinus vom Herrn Dr. Schmereck.

Merops Apiaster vom Herrn Hauptmann Anakl.

Tetanus stagnatilis und Himanthopus atropterus vom Herrn Petenyi in Pesth.

Picus minor vom Herrn T. Groß.

Aquila albicella angekauft.

c) an Conchylien.

Eine Sammlung von 26 Species krainerischer Land- und Süßwasserconchylien wurde eingesendet vom Herrn Schmidt in Laibach.

Mehrere Süßwasserconchylien übergab Herr Nic. Spitzi von St. Leonhard bei Marburg.

Eine Sammlung von Conchylien und Bälge amerikanischer Vögel widmete dem Museum Herr Alois Napoli, Apotheker in Triest.

d) an Petrefacten.

Mehrere Petrefacten aus der Steiermark übergaben Herr Schurfcommissär Spiske und Herr Professor Schreiner, Knochen von Säugethieren aus der Knochenbrecci bei Verona Herr Hauptmann Platzer.

Einen Haifischzahn erhielt das Institut vom Herrn Raisp, Bürgermeister in Pettau.

Angekauft wurden Petrefacten aus den Tertiär-Schichten von Paris sammt den begleitenden Gebirgsarten.

Physik.

Die zu diesem Lehrfache gehörige Apparatensammlung wurde, nachdem sie wegen Unzulänglichkeit der ordentlichen Dotation einige Jahre mit den schnellen Fortschritten der Wissenschaft nicht gleichen Schritt zu halten vermochte, im abgewichenen Jahre durch großmüthige Aufwendung einer beträchtlichen außerordentlichen Dotationssumme aus dem ständ. Domesticum mit vielen, zum Theile sehr kostspieligen Apparaten ausgestattet, worunter nur die vorzügliche-

download www.biologiezentrum.at

ren hier genannt werden, und zwar: ein Apparat zur Condensation der Kohlensäure Thilorier; ein Compressionsapparat nach Mitscherlich; ein Thermometer nach Collardau in Graden, und ein gleichartiges Thermometer in ganzen Graden; ein Seebeck'sches Thermometer; ein Apparat, um die Ausdehnung fester Körper im Oehlbade zu messen; eine große Luftpumpe mit 2 gläsernen Stiefeln, Ventilen und Hahn nach Babinet; ein luftdicht geschlossenes Gefäß von Messing; eine Syreue; ein großer Feldstecher; zwei Rohrlupen; ein optischer Apparat; ein Meßapparat zum großen Microscop; zwei Glas- und ein Doppelspathprisma; ein Höhenmesser neuerer Art; ein Electrometer nach Peklet; eine Eisenbatterie nach Schönbein; eine galvanische Batterie nach Joung; 24 Stück Zinkcilinder zu einer Daniel'schen Batterie; eine Kohlenbatterie; eine magneto-electrische Doppelmaschine; ein Faradai'sches Pendel mit Electromagnet; ein Magnet mit verschiedenen Polardrähten zu electro-dynamischen Versuchen; zwei Wagschalen sammt Stahlhäkchen.

Chemie.

Auch das chemische Laboratorium erhielt durch besondere Munificenz der Herren Stände eine ansehnliche Vervollständigung. Unter den neuen Anschaffungen glaubt man folgende besonders nahmhaft machen zu müssen: ein Dampfdestillirapparat; eine Quecksilberwanne von Holz sammt Gestell; ein Postament von Holz mit 2 Stahlschrauben und 8 Holzschrauben sammt Futteral; eine Vorrichtung zum Abdampfen der Lichtbilder mit einer amalgamirten Kupferplatte; ein Apparat zur Bestimmung der Mineralien; eine Magnetnadel sammt Gehäuse zu galvanoplastischen Versuchen; ein großer Apparat mit 2 stählernen Hähnen; zwei porzellänerne Quecksilberwannen, 64 porzell. Abrauchschälchen und 24 kleine Rinnen; eine Messing-Spiritus-lampe ohne Luftzug mit einem messingenen Dreifuße; ein Achatmörser; ein Trockenapparat, um im luftleeren Raume bei erhöhter Temperatur zu trocknen; eine große Weingeistlampe mit 2 argandischen Dochten; eine Weingeistlampe mit einem Luftzuge; ein Apparat aus Röhren mit messingener Fassung, zur Analyse organischer Körper.

Sowohl die Vorlesungen über Physik, als auch jene aus der Chemie, nebst den practischen Uebungen in dem dazu eigens bestimmten Laboratorium fanden einen eifrigen Zuspruch.

Vorlesungen

über die Elementar-Mathematik und Constructionszeichnung.

Die Vorlesungen wurden in diesem Jahre in dem gräflich Lamberg'schen Hause, worin am Schlusse des vorigen ein Locale gemiethet worden war, abgehalten.

Die Zahl der eingeschriebenen Zuhörer war 56, davon sind 10 im Laufe des Jahres ausgetreten, und die übrigen haben sich, bis auf 2, den vorgeschriebenen Prüfungen unterzogen.

Die Zeichnungsschule wurde sehr fleißig, und von einigen Schülern mit vorzüglichem Erfolge besucht. Von diesen Letzteren wurden, da es zum Zeichnungs-Unterrichte an entsprechenden Originalien gebricht, aus den besseren Kupferwerken über Constructionslehre die tauglichsten Vorlegeblätter copirt, und damit zur Begründung einer passenden Originalien-Sammlung der Anfang gemacht.

Die Zahl dieser im abgewichenen Studienjahre erhaltenen Originalien beträgt 22.

download www.biologiezentrum.at

Höhere Mathematik.

Die Vorlesungen über höhere Mathematik fanden in diesem Jahre in derselben Ordnung, wie im abgewichenen, Statt. Die Zahl der Zuhörer war beinahe auf das Dreifache der vorjährigen gestiegen, von welchen die meisten mit gutem, einige mit ausgezeichnetem Erfolge sich der öffentlichen Prüfung unterzogen. Als Leitfaden für die Vorträge war wieder Burgs Compendium der höheren Mathematik zu Grunde gelegt.

Darstellende und practische Geometrie.

Die Vorträge über darstellende Geometrie dauerten durch den ganzen Wintercurs in Verbindung mit Zeichnungsübungen nach der Theorie.

Die im vorigen Jahre angeschafften Musterblätter aus G. Schreiber's darstellender Geometrie dienten zum Theile als Vorlagen.

Die Vorlesungen über practische Geometrie nahmen im Beginne des Sommercurses ihren Anfang. Täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, fanden practische Uebungen mit dem Vortrage gleichlaufend Statt. Als Uebungsplatz diente die Göstinger Aue, wo die Zöglinge nach und nach in den verschiedenen Aufnahmsarten, im Nivelliren und Höhenmessen eingeübt wurden.

Die Aufnahme von der Gemeinde Gabriach und Rohrerberg machte den Beschluß der Feldübungen.

Die Musterblätter für Situationszeichnung erhielten durch den Plan von Gabriach und Rohrerberg, dann durch einige besonders gelungene Pläne, von den Zöglingen gezeichnet, einen nicht unbedeutenden Zuwachs.

Die practisch-geometrische Instrumentensammlung erhielt folgende Instrumente:

1. Ein großes Sadtler'sches Nivellirinstrument mit einem Gradbogen zum Höhenmessen; 2. zwei kleinere Nivellirinstrumente nach Reichenbach's Construction von Sadtler; 3. ein großes Nivellirinstrument von Voigtländer und Sohn; 4. zwei Winkler'sche Reisebarometer; 5. ein Thermometer; 6. ein ganz neues Gefäßbarometer; 7. ein Psichrometer; 8. einen Gauß'schen Heliotropen; 9 zwei neue Nivellirlatten; 10. acht Absteck- und zwei Fahnenstäbe; 11. einen vollkommenen Meßtisch von Voigtländer. Ueberdieß wurden einige schadhafte Instrumente durch geeignete Reparaturen wieder brauchbar gemacht.

Mechanik und Maschinenzeichnen.

Die Vorträge über Mechanik umfaßten auch in diesem Jahre ein weites Feld dieser Wissenschaft. Da durch den Todesfall des um die Lehrkanzel der Mechanik höchst verdienten Professors J. v. Aschauer dieselbe erledigt ward, so wurde die einstweilige Supplirung derselben dem Professor der höhern Mathematik anvertraut, welcher den Unterricht in der frühern Ordnung fortsetzte. Dasselbe geschah auch in der Maschinenzeichnung.

Angeschaft wurde in diesem Jahre:

Zwei hydrostatische Blechwagen; zwei Wasserwagen; ein Modell zu Biegungsversuchen; ein dreiräderiger Wagen mit einem electro-magnetischen Apparat zu Versuchen beim Fahren auf Eisenbahnen über geneigte Ebenen; ein Pantograph; Brötker's Projections- und Schattenlehre; Steinmann's Schlosser mit Vorlegeblättern; das 3. Heft von Haindl's Maschinenzeichnung.

download www.biologiezentrum.at

Berg- und Hüttenkunde zu Vordernberg.

Im Studienjahre 184$\frac{2}{3}$ wurde der zweijährige Lehrcurs das zweite Mahl begonnen, und dem gemäß in diesem ersten Jahrgange wieder die Bergtechnik, das Bergrecht und die Markscheidekunst vorgetragen.

So wie im Studienjahre 184$\frac{0}{1}$, wurden auch in diesem Jahrgange mit dem theoretischen Vortrage die wöchentlichen Excursionen zu den umliegenden Bergbauen, und die practische Verwendung in der Markscheidekunst am hiesigen Erzberge verbunden, über deren Zweck und Ausführung das Nähere bereits im Jahresberichte von 1841 enthalten ist, und eben so, wie damahls, wurde auch dießmahl der Beschluß des practischen Unterrichtes mit einer bergmännisch-geognostischen Hauptcurstion von siebenwöchentlicher Dauer gemacht. Auf dieser Hauptcurstion wurden besucht: die Steinkohlenbergbaue zu Gamsgraben, Parschlug, Thurnau, Fohnsdorf, Feeberg und Leoben; ferners die Eisensteinbaue zu Förschnitz, Reichenau, Neuberg, Veitsch, Niederalpel, Sohle, Gollrad, Radmer, Admont, Liezen, Filzmoos, Flachau, Bischofshofen und Werfen, weiters die Kupfer- und Silber-Bergbaue zu Hüttschlag und Oeblarn, der Eisen- und Blei-Bergbau zu Zeiring, die Goldbergbaue zu Böckstein und Rauris, die Torfstiche bei Admont und Liezen, das Salzbergwerk zu Aussee, der neue Schwefelbau zu Wörschach, die Kobalt- und Nickel-Baue bei Schladming und endlich die Chromeisenstein-Baue bei Kraubath.

Bei dieser Gelegenheit bringen die Curatoren allen jenen Herren Gewerken und Beamten, welche von dem Bergcurse der Vordernberger Lehranstalt in den wöchentlichen Excursionen oder auf der Hauptcurstion besucht wurden, für die demselben, ohne eine einzige Ausnahme, auf das Bereitwilligste gebothene Förderung und Unterstützung seines Reisezweckes den gebührenden Dank.

Die Anstalt wurde von 6 ordentlichen und 4 außerordentlichen Eleven besucht. Von Erstern sind 5 mit gewerkschaftlichen Stipendien von Seite der vorzüglichern Gewerkschaften Steiermark's und Kärnten's betheilt worden, und zugleich erhielten dieselben ihre Wohnung im ständischen Nebengebäude unentgeltlich. Alle ordentlichen Bergeleven haben den täglichen Vorlesungen und examinatorischen Wiederholungen, so wie den Excursionen und practischen Verwendungen, ohne Unterbrechung beigewohnt, und sich der öffentlichen Hauptprüfung unterzogen, wobei alle gut, und zwei davon mit Auszeichnung bestanden sind.

Der Bau der Lehrfrischhütte, welche nur für den practischen Unterricht der Eleven bestimmt ist, wurde in diesem Jahre beendiget, und wird schon im nächsten Frühjahre dazu verwendet werden. Da hierbei der Professor eigenhändig, mit jedem einzelnen Zögling, die Herdfrischarbeit für Stabeisen und Stahl durchzumachen beabsichtiget, und die Anzahl der Eleven in dem gegenwärtig begonnenen Hüttencurse auf 18 gestiegen ist, so muß im Voraus bemerkt werden, daß hierbei nur die Vorzüglichern berücksichtigt werden können.

In Folge der öftern brieflichen Anfragen und der Ankunft ganz ununterrichteter junger Leute, behufs der Aufnahme in die montanistische Lehranstalt zu Vordernberg, wird wiederholt bekannt gegeben, daß nur solche Zöglinge als ordentliche Eleven angenommen werden können, welche sämmtliche Studien der technischen Lehranstalten zu Wien, Prag oder Gratz mit gutem Fortgange absolvirt haben; auch sollen selbe das 19. Lebensjahr zurückgelegt haben.

Archiv.

Diese für vaterländisch-geschichtliche Studien so wichtige Sammlung erhielt im abgewichenen Jahre wieder bedeutende Zuwächse, wie aus Folgendem zu ersehen ist.

Genealogie.

Herr Carl Graf Desenffans d'Avernas brachte eine gedruckte Stammtafel, seine und mehrere mit ihm verwandte Familien betreffend.

download www.biologiezentrum.at

Herr Joseph Sebastian Kögl, Verfasser des Adelslexicons von Tirol und Vorarlberg, sendete einen von ihm bearbeiteten Stammbaum der Grafen von Tirol.

Herr Ludwig Freiherr v. Mandell, Herrschaften-Besitzer und st. st. Ausschußrath, gab einen Langemantel'schen Stammbaum.

Das Landhausarchiv lieferte 2 Urkundenabschriften, die Familie Trapp in Tirol betreffend.

Folgende gaben genealogische Schriften zum Abschreiben:

Herr Eugen Graf Braida, k. k. Gubernial-Secretär, übergab 7 Urkunden.

Herr Franz von Formentini, st. st. Einreichungsprotokollist, gab 9 Stammbäume von der Familie Lauriga von Lorberau.

Herr Anton Hanschitz, Verwalter in Kornberg, brachte 30 Urkunden, die Familien Altenhaus, Breuner, Casinedi, Dietrichstein, Erdödy, Galler, Gera, Graben, Herberstein, Idungspeug, Kainach, Khuenburg, Königsberg, Landau, Lang von Wellenburg, Löbl, Mauriquez, Mündorf, Neudegg, Oettingen, Saurau, Stadl, Steinpeiß, Tattenbach, Thonhausen, Trautmannsdorf, Trübenegg, Ungnad, Weißenegg, Weltzer, Windischgratz, Zollner rc. betreffend.

Herr Carl Ritter von Leuzendorf, st. st. Steuercontrolls-Commissär, übergab 13 Urkunden.

Frau Gräfin von Wagensperg sendete 5 Taufscheine und 2 Ahnentafeln sammt einem Stammbaume, die Wagensperg'sche und mehrere mit dieser verwandte Familien betreffend.

Wappenbriefe.

Herr Alois Beckh Ritter von Widmannstätten sendete vidimirte Abschriften des Wappenbriefes für die Brüder Gregor und Lorenz Beckh von 1563, und des Wappenbriefes für Conrad Widmannstätten von 1546.

Folgende gaben Wappenbriefe zum Abschreiben:

Herr Anton Fridrich, Bezirks-Commissär zu Rothwein, gab den Wappenbrief für Hanns Fridrich von 1589.

Der früher genannte Herr Hanschitz brachte den Wappenvermehrungsbrief für die Brüder Maximilian, Wolfgang und Carl Stadler von 1564.

Adelsdiplome.

Der oben genannte Herr Alois Beckh Ritter von Widmannstätten sendete vidimirte Abschriften der Ritterdiplome für Johann Beckh von 1621, und für die Brüder Johann Albert, Sebastian und Philipp Widmannstätter von 1548.

Herr Joseph Stephan Delena, Inhaber der Herrschaft Reichenburg, sendete das Grafendiplom des Benvenuto Petaccio von 1632.

Der früher genannte Herr von Formentini übergab eine vidimirte Abschrift des Adelsdiplomes der Brüder Johann, Nicolaus und Leonhard von Formentini von 1357.

Der oben genannte Herr Ludwig Freiherr von Mandell sendete eine vidimirte Abschrift des Freiherrn-Diplomes für Franz Adam Langemantel von 1653.

Das Landhaus-Archiv lieferte eine vidimirte Abschrift des Grafendiplomes für Anton Freiherrn von Sandor von 1787.

Folgende gaben Adelsdiplome zur Aufbewahrung:

Herr Gregor Koffel, Inhaber der Herrschaft Lemberg, sendete das Adelsdiplom für Georg Rayzigh von 1612, das Ritterdiplom für den nähmlichen Georg Reißig von 1621, das Freiherrn-Diplom für die Brüder Christoph, Johann Baptist und Gottfried von Reißig von

download www.biologiezentrum.at

1652; endlich das Grafendiplom für Johann Felix, Franz, Ernest und Dominik Freiherrn von Reißig von 1691.

Herr Franz von Watzl, k. k. Capitain vom Infanterie-Regimente Wimpffen Nr. 16, brachte das dem Joseph Watzl ertheilte Adelsdiplom von 1813.

Die Folgenden gaben Adelsdiplome zum Abschreiben:

Der oft genannte Herr von Formentini brachte das Adelsdiplom der Brüder Lorenz Valentin und Hanns Lauriga von 1624; das Ritterdiplom des Lorenz Lauriga von 1627; das Prädicatsdiplom für eben denselben mit dem Prädicate von Lorberau von 1636; das Prädicats- und Wappenvermehrungs-Diplom für Lorenz Lauriga von Lorberau von 1673; dann das Ritterdiplom des Joseph Gasteiger mit dem Prädicate Edler von und zu Lorberau von 1774; ferner das Ritterdiplom der Brüder Sigmund, Georg Christoph, Johann Gaudenz und Philipp Jakob Goldwurm von 1641, endlich das Ritterdiplom des Martin Mulz von Mulzheim von 1699.

Der oft genannte Herr Hanschitz gab das Freiherrndiplom der Brüder Hanns Christoph und Gottfried Stadler und ihres Vetters Hanns Andreas Stadler von 1597; dann eben dieses Hansen Reichsfreiherrndiplom von 1609; ferner des Andrä von Graben Diplom mit dem Rechte, mit blauem Wachse zu siegeln, von 1548.

Ein Ungenannter brachte das Ritterdiplom des Willibald Manner von 1636.

Gekauft wurde das Großritterdiplom des englischen Prätendenten Jakob Stuart, dem Johann Michael Tirmau im Jahre 1731 ertheilt.

Landstandsdiplome.

Der öfter genannte Herr Hanschitz brachte das ungarische Indigenatsdiplom der Freiherren Johann Rudolf und Ferdinand von Stadl von 1691 zum Abschreiben.

Urkunden verschiedenen Inhaltes.

Der oft genannte Herr Alois Beckh Ritter von Widmannstätten sendete 8 Urkundenabschriften über die Buchdruckerei dieser Familie in Gratz von 1650 bis 1761.

Der früher genannte Herr Delena sendete die Uebergabsurkunde der Stadt Triest an Herzog Leopold von Oesterreich von 1382.

Herr Jakob Pauer, Pfarrer zu Neumarkt, sendete das von ihm verfaßte Verzeichniß der Landeshauptleute in Steiermark vom 1. bis fast zum Schlusse des 17. Jahrhunderts.

Folgende übergaben Urkunden zum Abschreiben:

Der öfter genannte Herr von Formentini übergab zwei Urkunden über die Stiftung der Kirche zu Kizegg von 1640 und 1649.

Der hochwürdige Herr Gottlieb Kerschbaumer, Propst zu Vorau, sendete 14 Urkunden seines Stiftes, die älteste von 1161.

Herr Franz Seidler, magistratlicher Beamter, übergab Privilegienbriefe der hiesigen Zinngießerzunft nebst mehreren anderen Schriften.

Orientalische Manuscripte.

Herr Mustafa Salamoni, Techniker am Joanneum, gab ein zum Theile von ihm verfaßtes arabisches Manuscript.

download www.biologiezentrum.at

Münzen.

Griechische und römische.

Seine kaiserliche Hoheit der durchlauchtigste Erzherzog Johann sendeten die Höchstdemselben vom Herrn Rudolf Oscar Gödel, General-Consulats-Kanzler zu Alexandria, überreichten 6 silbernen und 15 kupfernen griechischen, dann 2 silbernen und 44 kupfernen römischen Münzen; ferner die von Fräulein Barcht übergebenen 9 römischen Kupfermünzen.

Se. Excellenz Herr Mathias Constantin Graf von Wickenburg, Landesgouverneur, übergaben 53 römische zum Theile seltene Silbermünzen.

Der oft genannte Herr Delena gab 4 römische Kupfermünzen.

Herr Caspar Harb, Verwalter zu Neuschloß, brachte 2 römische Kupfermünzen.

Herr Adalbert Prix, Theatergeschäftsleiter in Wien, brachte eine sehr schöne syrische silberne Münze.

Ein Ungenannter übergab 46 römische Kupfermünzen.

Angekauft wurden 3 griechische und 3 barbarische Silbermünzen; dann 8 silberne römische Familienmünzen, unter welchen eine seltene Memmia und Thoria, ferner an Kaisermünzen 3 goldene, 223 silberne, darunter Nero, Otho, Helvius, Pertinax, Didius Julianus, Clodius Albinus, Macrinus und Pupienus, dann Aquilia Severa, Julia Paula und Orbiana, endlich 14 kupferne.

Herr Johann Stückler, pensionirter See-Consulats-Director, gab Fontana's Beschreibung der Consularmünzen des Letztern.

Groß an Zahl, Seltenheit und Metallwerth ist der Zuwachs an Münzen des

Mittelalters und der neueren Zeit.

Seine kaiserl Hoheit der durchlauchtigste Erzherzog Johann spendeten auch dieses Jahr 5 prächtige Medaillen von Bronce, und sendeten 9 silberne und 9 kupferne Münzen vom früher genannten Herrn Gödel, dann 3 silberne, 125 kupferne und 2 bleierne Münzen und Medaillen von dem ebenfalls früher erwähnten Fräulein Barcht.

Herr Joseph Graf von Attems, Deutsch-Ordens-Landcomthur und k. k. General, sendete einen Schatz von Münzen des deutschen Ordens, welche mit dem Hochmeister Winrich von Kniprode (1351—1382) beginnen, und in einer Zahl von 3 goldenen, 194 silbernen, 6 kupfernen Münzen und Medaillen nebst 2 schönen Emaillen und einigen Gypsabdrücken, bis zum 2. April 1835, dem Todestage des durchlauchtigsten Erzherzogs Anton, fortlaufen; ferner 18 verschiedene andere merkwürdige Münzen und Medaillen nebst einigen zinnernen und bleiernen Medaillen. Diesem Schatze wurde die zweite Lieferung des wichtigen Buches, „Geschichte der preußischen Münzen und Siegel,“ beigefügt.

Der oft genannte Herr Delena sendete 1 Kupfermünze.

Herr Eduard Dostal, k. k. Kanonier, — der oben genannte Herr Harb, — Herr Doctor Lorenzutti, in Triest, — Herr Rechbauer, st. st. Registrant, und Herr Reschauer, k. k. Postcontrolor in Linz, gaben jeder eine Silbermünze.

Herr Hanschitz sendete 2 Silbermünzen.

Herr Vinc. Sonntag, Beamter im obern Seckau, gab 4 Münzen von Silber u. 1 von Kupfer.

Herr Felix von Stregen, k. k. Oberst, Genie- und Fortifications-Districts-Director, übergab eine große silberne Nothmünze von Zara.

download www.biologiezentrum.at

Herr Trocher, Techniker, brachte eine große silberne und eine kupferne Münze.

Herr Joseph Weller, pensionirter Verwalter der Commende Leech, gab 6 ältere verschiedene Banknoten.

Ein Ungenannter gab 5 Kupfermünzen.

Angekauft wurden: 7 goldene, 49 silberne und 14 kupferne, theils Medaillen, theils Münzen, einige von besonderer Schönheit, Größe und Seltenheit.

Steiermärkische Münzen.

Herr Haas gab 1 kupferne und der früher genannte Herr Sonntag eine silberne Münze.

Angekauft wurden: 2 große Silbermünzen.

Alterthümer.

Seine kaiserliche Hoheit der durchlauchtigste Erzherzog Johann gaben eine im Gebirge bei Güns gefundene römische Sichel von Bronce.

Herr Ferdinand Unger, Magister der Chirurgie und Wundarzt zu St. Florian, sendete folgende außer dem dortigen Markte ausgegrabene römische Alterthümer: als, eine weißmarmorne Hand, 2 Mosaikstücke, gemahlte Stücke einer Mauer, Nägel, Bruchstücke von Geschirren, Gläsern ꝛc.

Ein Ungenannter gab ein Mosaikstück aus Spalatro.

Der früher dankbar genannte Herr Joseph Graf von Attems sendete Arneth's Werk: „Zwölf römische Militärdiplome.“

Durch die seit dem Bestehen des Joanneums Jahr für Jahr eingeflossenen Beiträge ist die historische Abtheilung des Institutes bereits zu einer ansehnlichen Schatzkammer für das Quellenstudium der vaterländischen Geschichte angewachsen. Sie fand daher immer gesteigerten Zuspruch, und ihre fleißige Benützung wirkte bisher im Stillen immer förderlicher für den Anbau des heimischen Feldes der Geschichte. Eine neue Aera eröffnet sich aber nunmehr diesem patriotischen Culturzweige, nachdem auf Anregung und durch gemeinschaftliche Verwendung mehrerer Freunde vaterländischer Geschichte aus allen drei, in ihren Geschicken so eng verschwisterten Provinzen Innerösterreichs die Gründung eines innerösterreichischen historischen Vereines zu Stande gebracht wurde, an dessen Spitze Se. kaiserliche Hoheit der durchlauchtigste Erzherzog Johann, der erhabene Schöpfer und fördernde Genius so vieler gemeinnütziger Anstalten, zu treten huldreichst geruhten. Dieser Verein und die Statuten seiner Wirksamkeit haben bereits durch die allerhöchste Entschliessung Sr. Majestät des Kaisers vom 27. April 1843 die allergnädigste Bestätigung erhalten. Zu Folge der Statuten macht der Verein es sich zur Aufgabe, alles Das, was zur Kenntniß der vaterländischen Geschichte dienlich ist, zu sammeln, zu ordnen, sich gegenseitig mitzutheilen, und ihre pragmatische Bearbeitung auf jede Weise zu unterstützen. Er besteht aus freiwilligen Gliedern der Provinzen Innerösterreichs, die durch ihre Bildung und gesellschaftliche Stellung sich berufen fühlen, zu den Zwecken des Vereines mitzuwirken. Als leitende Organe hat jede der drei Prooinzen einen Ausschuß, und die gemeinschaftliche Oberleitung steht einem zu Gratz befindlichen Central-Ausschusse zu. Durch die gnädige Fürsorge Sr. kais. Hoheit des durchlauchtigsten Präsidenten sind diese Grundstämme des Vereines bereits provisorisch eingesetzt, um seine statutenmäßige Organisirung gehörig vorzubereiten. — Indem die Curatoren sich auf das Angenehmste verpflichtet halten, von dieser neuen Pflanzung, die mit dem Joanneum in Verbindung steht, in so weit Kunde zu geben, sehen sie ihrer kräftigen Ausbildung mit zuversichtlicher Hoffnung entgegen.

download www.biologiezentrum.at

Bibliothek.

Der Gnade Sr. kaiserl. Hoheit des durchlauchtigsten Erzherzogs Johann verdankt dieser Zweig des Institutes: L'Imp. e Reale Galleria Pitti illustrata per cura di Luigi Bardi. Dispensa 76 — 84. — Bertolonii flora italica. Vol. V. 1. — De la création, essai sur l'origine et la progression des êtres par Boucher de Perthes. V voll. — Bulletin de la société géologique de France. Tome 12. — Catullo: Catalogo delle specie organiche fossili raccolte nelle Alpe Venete. — Connaissance des tems pour l'an 1845. — Corpus scriptorum historiae byzantinae: Laonicus Chalcocondylas; Georgius Codinus; Leo Grammaticus. — Description des machines et procédés consignés dans les brévets d'invention. Vol. 43. — Galéries historiques de Versailles publ. par l'ordre de S. M. Louis-Philippe I. par Ch. Gavard. Livr. 250 — 300. — Die freie Municipalstadt Bautsch in Mähren in geographischer, topographischer und historischer Beziehung, dargestellt von F. C. Hallaschka. — Das Riesengebirge und seine Bewohner, von Hoser. — Der Großvenediger in der norischen Centralalpenkette, von Kürsinger. — Litta: Famiglie celebri italiane. Fasc. 52 — 56. — Nouveau recueil de traités d'alliance, de paix ec. de puissances et états de l'Europe, par G. F. de Martens; continué par F. Murhard. Tome XX. 2. et Nouveau Supplement. Tome III. — Mémoires de la société royale d'émulation d'Abbeville. 1833 — 37. III voll. — Memorie dell' I. R. Istituto Lombardo. Vol. 1. — Meneghini: Monographia Nostochinearum italicarum addito specimine de rivulariis. — Il costume di tutte le nazioni e di tutti i tempi, da Lud. Menin. Parte II. Costume del medio evo. — Das vaterländische Museum in Böhmen im Jahre 1842. The Penny-Cyclopaedia. Vol. 23. 24. 25. 26. — Revue administrative. Vol. 5 — 7. — Nuovi Saggi dell' Accademia di Padova. Tomo 5. — The Saturday-Magazine. Vol. 20. 21. 22. — Lebensbilder aus Oesterreich, von Schumacher. — Siebold's Flora Japonica. Sectio I. Centuria II. Fasc. 1 — 3; u. Fauna Japonica: Mammalia, Decas 1; Pisces. Decas 1. — Histoire des Français par Sismondi. Vol. 27 — 29. — Stülz: Geschichte des Cistercienser-Klosters Wilhering. — Verhandlungen des vaterländischen Museums in Böhmen in der 19. allgemeinen Versammlung 1842. — Verhandlungen der k. k. Gesellschaft der Aerzte in Wien. — Walter's Lehrbuch des Kirchenrechtes aller christlichen Confessionen. — Neue Zeitschrift des Ferdinandeums für Tirol und Vorarlberg. Bd. 9. u. a.

Von dem hochlöbl. Landespräsidium erhielt die Bibliothek: Catalogue des manuscrits de la bibliothèque royale des ducs de Bourgogne. Bruxelli 1842. fol. III voll.; u. Extraits des enquêtes et des pièces officielles publiées en Angleterre par le parlement, depuis l'année 1833 jusqu'à ce jour. Vol 5 et 6,

Ferner spendeten:

Der historische Verein von und für Oberbayern die Fortsetzung des von ihm herausgegebenen Archives für vaterländische Geschichte, nebst seinem 5. Jahresberichte.

Der historische Verein von Bamberg in Oberfranken den 6. Bericht über sein Bestehen und Wirken.

Der historische Verein von Unterfranken und Aschaffenburg die Fortsetzung seines Archives.

Der historische Verein des Großherzogthumes Hessen das von ihm herausgegebene Archiv für hessische Geschichte und Alterthumskunde, und Eduard Duller's Beiträge zur Geschichte Philipp's des Großmüthigen.

Die k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Wien die Fortsetzung ihrer Verhandlungen und Aufsätze.

Die k. k. steiermärkische Landwirthschaftsgesellschaft den 12. Band ihrer Verhandlungen und Aufsätze.

download www.biologiezentrum.at

Weiland Herr Mathias Anker, Custus und Professor an diesem Institute, eine beträchtliche Anzahl von Werken aus verschiedenen Literaturzweigen.

Herr Anton Freisinger, st. st. Registrant, Beiträge zur Geschichte und Dichtkunst.

Herr Franz Göbl, k. k. Rechnungsrath, einen Beitrag zur vaterländischen Geschichte.

Herr Göschen, Privat, Geschichte Deutschlands von 1806 bis 1830, von F. Bülau.

Herr Dr. Georg Haltmeyer, Custus und Professor an diesem Institute, das von ihm in Verbindung mit Dr. Fuchs, Dr. Leydolt und Rösler herausgegebene Werk: Friedrich Mohs und sein Wirken in wissenschaftlicher Hinsicht.

Herr Freiherr von Hammer-Purgstall, k. k. Hofrath, Amrilkaisi carmen quartum.

Herr Jos. Hofrichter, Magistratsrath in Radkersburg, seinen Wegweiser durch die Steiermark.

Der hochwürdige Herr Gottlieb Kerschbaumer, Prälat zu Vorau, Historiae de ordine canonicorum regularium S. Augustini prodromus, opera Jo. Ant. Zunggo. II voll.

Herr J. C. Ritter v. Koch-Sternfeld, königl. bayer. Legationsrath, mehrere von ihm verfaßte Schriften.

Herr Heinrich Kroyer, seine Beschreibung von „Danmarks Fiske"; seine „Monografisk"; Fremstilling af Slaegten Hippolyte's nordiske Arter"; und Schiödte's „Danmarks Eleutherata".

Herr Dr. M. M. Mayer, königl. bayer. Archiv-Secretär, den von ihm herausgegebenen Geschichts-, Kunst- und Alterthumsfreund. Heft 1 bis 3.

Der hochw. Herr Murschetz, das 2. Heft der Zeitschrift „Kolo."

Herr F. Reuß, Conservator der Sammlungen des historischen Vereins für Unterfranken und Aschaffenburg, seine biographische Skizze Walthers von der Vogelweide.

Herr M. Salamuni, aus Aegypten, Specz's Grundriß der technischen Chemie.

Herr Joh. Schuller, Practikant beim k. k. Gubernium, die unter den Titel: „Mücken von Narciß Maithal" erschienenen Dichtungen.

Herr Dr. Franz Unger, Professor der Naturgeschichte an diesem Institute, sein Werk: Chloris protogaea. Beiträge zur Flora der Vorwelt. Heft 2 und 3.

Herr Vincenz Zusner seine Gedichte.

Außer den genannten Werken sind der Bibliothek noch zugewachsen:

I. Den Naturwissenschaften: Jahresbericht über die Fortschritte der physischen Wissenschaften, von Berzelius. — Berghaus: Physikalischer Atlas. Lief. 9. — Abhandlungen der königl. Academie der Wissenschaften zu Berlin. Aus den Jahren 1828, 1829, 1831, 1832 und 1841. — Verhandlungen der kaiserlichen Leopoldin. Carolinischen Academie der Naturforscher. Band I. II. 1. 2. — Annalen der Physik und Chemie, herausgeg. von Poggendorf. — Annales de Chimie et de Physique. Vol. 7 — 45 et l' Année 1841. — The London and Edinburgh philosophical magazine and journal of science. — Zeitschrift für Physik und verwandte Wissenschaften, herausgeg. von Holger. — Notizen aus dem Gebiethe der Natur- und Heilkunde von Froriep. — Baumgartners Naturlehre. 7. Auflage. — Anfangsgründe der Physik von A. v. Ettingshausen. Heft 1. — Kastners Handbuch der angewandten Naturlehre. Lief. 8. — Geschichte der Chemie von Kopp. Band 1. — Fresenius, Anleitung zur qualitativen chemischen Analyse. — Lehrbuch der Chemie von Berzelius. Band 10. — Dumas, Handbuch der angewandten Chemie. Lief. 24. — Handbuch der theoretischen Chemie von Gmelin. Lief. 6. 7. —Grahams Lehrbuch der Chemie. Lief 12 — 16. — Handbuch der technischen Chemie von Schubarth. 3 Bände. — Die theoretische Chemie von Tielle. — Journal für die practische Chemie. Herausgeg. von Erdmann. — Dove's Untersuchungen im Gebiethe der Inductionselectricität. — Annalen für die Meteorologie, Erdmagnetismus und verwandte Gegenstände, herausgeg. von Lamont. Heft 1 bis 3. — Resultate aus den Beobachtungen des magnetischen Vereins im J. 1841; herausgeg. von

download www.biologiezentrum.at

Gauß und Weber. — Studer: Lehrbuch der physikalischen Geographie und Geologie. Band 1. — Die Revolutionen des Meeres von Adhemar. — Hugi: die Gletscher und die erratischen Blöcke. — Astronomisches Jahrbuch und astronomische Nachrichten, herausgeg. von Schumacher. — Berliner astronomisches Jahrbuch für 1846. — Laplace: Traité de mécanique céleste. Vol. 1 — 5. — Isis. Encyclopädische Zeitschrift, vorzüglich für Naturgeschichte, vergleichende Anatomie und Physiologie, herausgeg. von Oken, Jg. 1843. — Archiv für die Naturgeschichte von Wiegemann. — Annales des sciences naturelles. — Annales du muséum d'histoire naturelle. Vol. 19 — 20. — Spring: Ueber die naturhistorischen Begriffe von Gattung, Art und Abart und über die Ursachen der Abartungen in den organischen Reichen. Eine Preisschrift. — Allgemeine Naturgeschichte von Oken. Abbildungen hierzu. Ergänzungsheft. — Kotschy: Abbildungen und Beschreibungen neuer und seltener Thiere und Pflanzen, in Syrien und im östlichen Taurus gesammelt. Lief. 1. — Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geognosie und Petrefactenkunde. — Archiv für Mineralogie, Geognosie, Bergbau- und Hüttenkunde. — Schriften der in St. Petersburg gestifteten russisch-kaiserlichen Gesellschaft für die gesammte Mineralogie. Band I. 1. 2. — Haidinger's Bericht über die Mineralien-Sammlung der k. k. Hofkammer im Münz- und Bergwesen. — Kurze Uebersicht der im k. k. Hof-Mineralien-Cabinete zu Wien zur Schau gestellten acht Sammlungen, und die Meteoriten oder vom Himmel gefallenen Steine und Eisenmassen; von Partsch. — Blum: die Pseudomorphosen des Mineralreiches. — Handwörterbuch des chemischen Theils der Mineralogie von Rammelsberg. Supplement 1. — Leonhard, Handwörterbuch der topographischen Mineralogie. — Geschichte der Schöpfung von H. Burmeister. — Nöggerath: die Entstehung der Erde. — Die Lehre vom tellurischen Dampfe und von der Circulation des Wassers unserer Erde, von Novak. — Hisinger: Lethaea Svecica. — Die Versteinerungen des Harzgebirges von Römer. — Hoser's Beiträge zur Charakteristik des Granits. — Ueber die Bildung der Steinkohle, von Stiehler. — Flora, oder botanische Zeitung. Jg. 1843. — Linnaea. Ein Journal für Botanik. — Bischoff's Handbuch der botanischen Terminologie. II. 5. 6. — Grundzüge der Botanik von St. Endlicher und Fr. Unger. — Walpers: Repertorium botanices systematicae. Vol. 1. — Nees ab Esenbeck, genera plantarum florae germanicae. Fasc. 22. — Abbildungen der natürlichen Familien des Gewächsreiches. Von Schnitzlein. Heft 1. — Dieterich: Lexicon der Gärtnerei u. Botanik. Nachtrag. Bd. 3—10. — Icones florae germanicae, auctore Reichenbach. Centuria VI. Decas 3—10. — Gmelin, Flora Badensis. Vol. 4. — Endlicher: Catalogus horti academ. Vindobon. Vol. 2. — Flora rossica auct. Ledebur. Vol. I. 3. — Grisebach: Spicilegium florae rumelicae et bithinicae. Fasc. 1 — Plantarum species, quas in itinere per Aegyptum, Arabiam et Syriam, Schubert, Erdl et Roth collegerunt et Schenk descripsit. — Torrey: A Flora of Nord-Amerika. Vol. I. II. 1—3. — Sinopsis plantar., quas in itinere ad plagam aequinoctialem orbis novi collegerunt Al. de Humboldt et Am. Bonpland. Auctore Kunth. 4 voll. — Gärtner, de fructibus et seminibus plantarum. Vol. 3. — Beiträge zur Entwicklungsgeschichte der Pflanzen, von Hartig. — Antoine: Die Coniferen, Heft. 6. — Bryologia europaea, auct. Bruch et Schimper. Fasc. 16—20. — Corda: Anleitung zum Studium der Mycologie. — Ueber einen fossilen Farrenstamm, Caulopteris Freieslebeni, aus dem Zwickauer Schwarzkohlengebirge, von Gutbier. — Agassiz: Nomenclator zoologicus. Fasc. 4. — Cuvier, das Thierreich, geordnet nach seiner Organisation. Bd. 6. — Vergleichende Zoologie von Gravenhorst. — Vogel's Anleitung zum Gebrauche des Microscops zur zoochemischen Analyse. — Entwicklungsgeschichte des Kaninchen-Eies, von Bischoff. — Schreber: Naturgeschichte der Säugethiere. Heft 111—118. — Recherches sur les poissons fossiles par Agassiz. Livr. 15. 16. — Zeitschrift für die Entomologie. Herausg. von Germar. Bd. 2. — Meigen: Systematische Beschreibung der europäischen zweiflügeligen Insecten. Bd. 6. 7. — Katalog der Käfersammlung von Jak. Sturm. — Koch: Uebersicht des Arachniden-Systems. Heft 3. — Hahn: Arachniden, fortgesetzt von Koch. Bd. IX. 5. 6. X. 1—5. — Desselben wanzenartige Insecten, fortgesetzt von Herrich-Schäffer. Bd. VII. 1. 2 — Müller: System der Asteriden. — Entozoorum historia naturalis auctore C. A. Rudolphi. Vol. II. 1. 2. — Ehrenberg: Die Infusionsthierchen, als vollkommene Organismen, u. a.

download www.biologiezentrum.at

II. Der Mathematik, Mechanik, Technologie und Zeichenkunst: Journal für die reine und angewandte Mathematik, herausg. von Crelle. — Götz, Lehrbuch der Mathematik. 3 Bde. — Versuch einer kritischen Geschichte der Algebra von Nesselmann. Bd. 1. — Ziegler's darstellende Geometrie, 2 Bde. — Versuch einer Erweiterung der analyt. Geometrie auf Grundlage eines neu einzuführenden Algorithmus, von Doppler. — Jahn's Aufgaben aus der Geometrie, Stereometrie, Trigonometrie, Geodesie, Astronomie und Physik. — Anleitung zum Gebrauche der ganz neu erfundenen k. k. ausschl. priv. Berechnungs-Ab- und Auftrags-Apparate von Spiegelglas, von Dobner. — Gerling, die Ausgleichungs-Rechnungen der practischen Geometrie, oder Methode der kleinsten Quadrate mit ihren Anwendungen für geodätische Aufgaben. — Newton und die mechanische Naturwissenschaft von Snell. — Kaiser's Handbuch der Mechanik mit Bezug auf ihre Anwendung. — Beindorf's Beschreibung einer Räder-Theil-Maschine, erfunden von H. Althans. — Polytechnisches Journal, herausg. von Dingler. — Allgemeine polytechnische Zeitung, herausg. von Leuchs. — Innerösterreichisches Industrie- und Gewerbeblatt, herausg. von C. v. Frankenstein. — Prechtl's technologische Encyclopädie. Bd. 12. — Journal für die Baukunst, herausg. von Crelle. — Allgemeine Bauzeitung, herausg. von Förster. — Weiß, Lehrbuch der Baukunst. — Practische Schattenbestimmungen für die Baukunst von Astolfi. — Bornschein: Genaue Beschreibung der Clegg'schen Lufteisenbahn (zu London ausgeführt). — Generalkarte über alle in Europa vorkommenden Eisenbahnen, von Schilling. — Das Neueste und Nützlichste der Erfindungen, herausg. von Leuchs. Bd. 24. — Der Bergwerksfreund, herausg. von Heine. Bd. 2. — Möllinger: Isometrische Projectionslehre. 2 Bde. — Theoretisch-practische Anleitung zum perspectivischen Zeichnen, von Soldan. — Haindl Die Linear-Zeichnung als Vorbereitung für die wissenschaftliche und technische Zeichnung; u. a.

III. Der Geschichte und ihren Hülfswissenschaften: Annalen der Erd-, Völker- und Staatenkunde, herausgegeben von Berghaus. — Neue Jahrbücher der Geschichte und Politik, begründet von Pölitz und gegenwärtig herausgegeben von Bülau. — Geographie der Griechen und Römer, von Ukert. Bd. 3. (Germania). — Ritter, die Erdkunde im Verhältnisse zur Natur und zur Geschichte des Menschen. Bd. 10. — Erd- und Staatenkunde, von Sommer. Bd. 3. — Reisen- und Länderbeschreibungen, herausgegeben von Wiedenmann u. Hauff. Lief. 24. 25. — Taschenbuch zur Verbreitung geographischer Kenntnisse, herausgegeben von Sommer. — Numismatische Zeitung. — Historisches Taschenbuch, herausgegeben von Raumer. — Schlosser's Weltgeschichte in zusammenhängender Erzählung. Bd. 1—4. — Die Entstehungsgeschichte der freistädtischen Bünde im Mittelalter und in der neuern Zeit, von Kortüm. Buch 4. — Schlosser's Geschichte des 18. Jahrhunderts und des 19. bis zum Sturze des französischen Kaiserreiches. Bd. 3. — Die Erfindung der Buchdruckerkunst von Umbreit. — Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde u. s. w., herausgegeben von Pertz. Bd. 8 — Leibnitz: Annales imperii occidentis, ed. Pertz. Vol. 1. — Geschichtsquellen Deutschlands, von Boehmer. Bd. 1. — Taschenbuch für die vaterländische Geschichte. Herausgegeben von Joseph Freih. v. Hormayr. — Monumenta boica. Vol. XXXIII 2. — Steub, über die Urbewohner Rätiens. — Deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation, von Ranke. Bd. 4. 5. — Kohl: Hundert Tage auf Reisen in den österreichischen Staaten. 5 Bde. — Medaillen auf berühmte Männer des Kaiserthums Oesterreich vom 16. bis zum 19. Jahrhunderte, in treuen Abbildungen, mit biographischen Notizen, von Bergmann. Heft 4. — Schmidl, das Kaiserthum Oesterreich. Bd. I. 8. — Histor. topographische Darstellung der Pfarren, Stifte und Klöster im Erzherzogthume Oestreich. Abth. I. Bd. 5. 8. 10; Abth. II. Bd. 2; Abth. III. Bd. 1. — Geschichte des österr. Kaiserstaates, vom Grafen von Mailath. Bd. 3. — Meynert's Geschichte Oesterreichs. Bd. 1. 2. — Geschichte der österreichischen Monarchie, von Sporschil. Bd. I. 1. 2. — Fürst Lichnowski's Geschichte des Hauses Habsburg. Bd. 7. — Grätz und seine Umgebungen. Heft 1—9. — Handbuch der Geschichte des Herzogthums Kärnten. Erste Abtheilung, von G. Freih. von Ankershofen. Heft 2; zweite Abtheilung, von H. Hermann. Heft 1. — Wagner's Ansichten von Kärnten. Heft 17—19. — Das Königreich Böhmen, statistisch-topographisch dargestellt von Sommer. Bd. 10. 11. — Pusztay: Die Ungarn in ihrem Staats- und Nationalwesen. Bd. 1. — Csaplovics, Ungarn's Industrie und Cultur. — Archiv des Vereines für die Landeskunde Siebenbürgen's. Heft 1 —

download www.biologiezentrum.at

Sismondi, Geschichte der italienischen Freistaaten. Bd. 9—16. — Kurze statistische Uebersicht des Fürstenthumes Wallachei, von Wilhelmi; u. a.

IV. Den übrigen Literaturzweigen: Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Alcune annotazioni al dizionario della lingua italiana, che si stampa in Bologna. 3. Vol. — Beilhack: kurze Uebersicht der sprachlichen und literarischen Denkmähler des deutschen Volkes. — Allgemeine Schulzeitung. — Zeitschrift für Philosophie und katholische Theologie. — Theologische Quartalschrift. — Der Katholik. — Tübinger Zeitschrift für Theologie. — Sion. Eine Stimme in der Kirche für unsere Zeit. — Stolberg's Geschichte der Religion Jesu Christi, fortgesetzt von Kerz. Bd. 37. 38. — Zeitschrist für deutsches Recht und deutsche Rechtswissenschaft; herausgegeben von Reyscher u. Wilda. — Kritische Zeitschrift für Rechtswissenschaft und Gesetzgebung des Auslandes. — Archiv für die civilistische Praxis. — Zeitschrift für Civilrecht und Prozeß. — Zeitschrift für österreichische Rechtswissenschaft und politische Gesetzkunde. — Der Jurist, herausgeg. von Wildner. — Archiv des Criminalrechts. — Archiv der politischen Oekonomie und Polizeiwissenschaft, herausgegeben von Rau. — Annali universali di statistica, economia pubblica, storia viaggi ec. — Tengoborski: Des finances et du credit public de l'Autriche. 2 Voll. — Repertorium für Anatomie u. Phisiologie, von Valentin. — Archiv für Anatomie, Physiologie und wissenschaftliche Medicin, herausgegeben von Müller. — Handbuch der Physiologie des Menschen, von Müller. Bd. II. 1. 2. — Medicinisch-chirurgische Zeitung, von Ehrhart. — Mediciuische Jahrbücher des k. k. österreichischen Staates, neueste Folge; und österreichisch-medicinisches Wochenblatt. — Allgemeines Repertorium der gesammten deutschen medicinisch-chirurgischen Journalistik. — Magazin für die gesammte Heilkunde, herausgegeben von Rust. — Journal der practischen Heilkunde. — Archiv für die homöopathische Heilkunst. — Allgemeine homöopathische Zeitung. — Hygea. Zeitschrift für Heilkunst. — Der Wasserfreund. — Zeitschrift für Staatsarzeneikunde. — Archiv für Thierheilkunde. — Zeitschrift für die gesammte Thierheilkunde und Viehzucht. — Lengerke's landwirthschaftliches Conversationslexicon. Supplement. — Allgemeine österreichische Zeitschrift für den Landwirth, Forstmann und Gärtner. — Oekonomische Neuigkeiten und Verhandlungen. — Gemeinnützige deutsche Gartenzeitung. — Neue Blumenzeitung. — Der Obstbaumfreund. — Enslin, Bibliothek der Forst- und Jagd-Wissenschaft. — Forst- und Jagdzeitung, herausgeg. von Behlen. — Enslin, Bibliothek der schönen Wissenschaften. — La divina Commedia di Dante Alighieri, giusta la lezione del codice Bartoliniano. Vol. III. 1. 2. — Allgemeine musikalische Zeitung. — Jahrbücher des deutschen National-Vereines für Musik. — Oesterr. militärische Zeitschrift. — Allgemeine Militärzeitung. — Zeitschrift für Kunst und Wissenschaft des Krieges. Bd 51—53. — Handbuch der Geschichte der Literatur, von Wachler. 4 Bde. — Brunet, Manuel du libraire et de l'amateur de livres. Vol. 1—3 — Göttingische gelehrte Anzeigen. — Biblioteca italiana. — Blätter für literarische Unterhaltung — Literarische und kritische Blätter der Börsenhalle. — Heidelberger und Wiener Jahrbücher der Literatur. — Allgemeine Literaturzeitung von Halle u. Jena. — Repertorium der gesammten deutschen Literatur. — The Edinburgh and Quarterly Review. — Literarische Zeitung. — Bibliographie de la France. — Das Ausland, ein Tageblatt für Kunde des geistigen und sittlichen Lebens der Völker. — Bibliotheque univeselle. — Historisch-politische Blätter für das katholische Deutschland, herausgeg. von Philips u. Görres. — Carinthia — Commentationes soc. scientiar. Gottingensis recentiores. Vol. 6. 7. 8. — Comptes rendus hebdomadaires des séances de l' académie des sciences — Magazin für die Literatur des Auslandes — Lausitzisches Magazin. — Deutsche Vierteljahresschrift. — Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes. — Wilhelm v Humboldt's gesammelte Werke. Bd. 3. 4. u. a.

Im Ganzen hat sich der Bibliotheksbestand in diesem Jahre um 474 Bände und 41 Hefte vermehrt.

Die Bibliothek wird fortwährend, sowohl in den Lesezimmern, als auch von den zum Leihgebrauche berechtigten Personen sehr stark benützt.

download www.biologiezentrum.at

Leseverein.

Im abgewichenen Jahre war dieser Anstalt durch die Versammlung der deutschen Naturforscher und Aerzte in Graz eine günstige Gelegenheit gegeben, den ehrenvollen Ruf, dessen sie sich nicht bloß in den Provinzen des österreichischen Kaiserstaates, sondern auch im Auslande zu erfreuen hat, vor den wissenschaftlichen Vertretern von ganz Deutschland zu bewähren. Es ward ihr von Seite der anwesenden Fremden ein zahlreicher Besuch zu Theil, und vielfach ergab sich hierbei die Anerkennung ihres Nutzens, der systematischen Auswahl und der bedeutenden Anzahl der vorhandenen Zeitschriften, so wie der Zweckmäßigkeit ihrer Einrichtung kund.

Waren aus dem Umfange ihres Lesematerials in diesem Jahre mehrere Zeitschriften, theils weil sie eingegangen, theils weil sie in ihrem Werthe gesunken, geschieden, so hatte sie sich dagegen durch folgende Zeitschriften bereichert:

Theologische Jahrbücher, von Dr. C. Zeller. Tübingen.

Agramer politische Zeitung. Agram.

Narodne Novine. Agram.

Leßburger Zeitung.

Historisch-biographisches Universum. Stuttgart.

Neuer Nekrolog der Deutschen. Weimar.

Payne's Universum. Leipzig.

Botanische Zeitung, von Hugo Mohl und D. F. L. Schlechtendal. Berlin.

Jahresbericht über die Fortschritte der gesammten Medicin, von Dr. C. Canstatt. Erlangen.

Berg- und hüttenmännische Zeitung, von C. Hartmann. Freiberg.

Zollvereinsblatt, das, von Dr. Friedrich List. Augsburg.

Jugel's Universal Magazine and Monthly Miscellany. Frankfurt am Main.

Jahrbücher der slavischen Literatur, von Jordan. Leipzig.

Illustrirte Zeitung. Leipzig bei J. J. Weber.

Pilger, der. Carlstadt.

Wiener Musikzeitung, von August Schmidt. Wien.

Die Gesammtzahl der Zeitungen und Zeitschriften des Vereines stieg daher auf 203, und es vertheilte sich diese auf die verschiedenen wissenschaftlichen Zweige wie folgt: I. Theologie 6; II. Rechts-, Cameral- und Polizeiwissenschaft 9; III. Geschichte und Politik, a) Zeitungen 20, b) Zeitschriften 10; IV. mathematische Wissenschaften 3; V. Kriegswissenschaften 3; VI. Erdkunde und Statistik 6; VII. Naturgeschichte 16; VIII. Physik, Chemie und Pharmacie 7; IX. Medicin und Chirurgie 13; X. Veterinärkunde 2; XI. Pädagogik und Philologie 3; XII. Bergbau und Technologie 14; XIII. Landwirthschaftskunde 8; XIV. Handelskunde 3; XV. Encyclopädie 14; XVI. Literaturwissenschaft (wissenschaftliche Kritik) 16; XVII. Schöne Literatur und Kunst, a) Schöne Literatur 44, b) Bildende Künste 2, c) Tonkunst 4.

Es ist erfreulich, zu bemerken, daß die wissenschaftlichen Elemente der Anstalt eben so großen Antheil bei den zahlreichen auf dem Lande domicilirenden Mitgliedern, als bei jenen der Hauptstadt fanden.

Die in der Anstalt vorhandene große Encyclopädie der Wissenschaften von Ersch und Gruber rückte im Laufe dieses Jahres zum 37. Bande der I., zum 21. Bande der II. und zum 17. Bande der III. Section vor.

download www.biologiezentrum.at

Die Anzahl der Mitglieder belief sich auf 304.

Da der Beitritt zu dieser Anstalt jeden Monath geschehen kann, so ereignete es sich in diesem, so wie in jedem Jahre, daß ausgezeichnete Fremde aus dem nahen und fernen Auslande selbst als Mitglieder an derselben Theil nahmen.

Das Locale und sämmtliche Geräthschaften des Lesevereines wurden im Sommer dieses Jahres neu hergestellt, wobei jene Auslagen, welche zum Hause gehörige Gegenstände betrafen, mit gewohnter Liberalität von den Ständen übernommen worden waren, aber auch von Seite des Vereines keine Kosten gescheut wurden, solches auf eine der Anstalt und ihrer Theilnehmer würdige Art zu bewirken.

Die steigende Anzahl der bestehenden Blätter veranlaßte die Direction, hinsichtlich der Anordnung derselben in dem Eintrittszimmer und dem Lesesaale folgende neue Einrichtungen zu treffen:

Alle neuen, d. i. im Laufe des Tages in der Anstalt eingelangten Nummern werden auf die im Lesesaale befindlichen Tische vertheilt, wogegen allen an den nächst früheren Tagen ausgelegt gewesenen, denen keine neue Nummer zugewachsen ist, zur Vermeidung der Anhäufung der Blätter auf den Tischen in dem im Eintrittszimmer befindlichen Fächerschrank ihr ausschließender Platz angewiesen ist. Um aber auch jeder Zeitung oder Zeitschrift, von welcher eine neue Nummer angekommen ist, den ihr bestimmten Platz zu sichern, und das Auffinden derselben zu erleichtern, wurden die größeren Tische an der Wand mit Nummern bezeichnet, die Zeitungsrahmen aber mit der Hinweisung versehen, auf welchen Platz sie gehören; zur universalen Uebersicht dieser Vertheilung der neu angekommenen Zeitungen und blattweise erscheinenden Zeitschriften wurde hingegen ein alphabetisches Local-Repertorium angeschlagen.

Da sich in Wesen und Form des Vereins, theils durch die seit der Zeit seines Bestehens gefaßten Beschlüsse des Ausschusses, theils durch die aus dem Wirkungskreise der Direction hervorgegangenen Anordnungen, theils durch vieljährige Gepflogenheit so Vieles gestaltet hat, dessen Auffammlung und Mittheilung in geordneter Uebersicht, jedoch mit ortsgemäßer Hinweisung auf die Statuten, für jedes Mitglied, besonders aber für jeden Fremden oder neu zuwachsenden Theilnehmer nicht nur von Interesse, sondern sogar nothwendig ist, so wurde in Anerkennung dieses Bedürfnisses nach Beschluß des Ausschusses vom Director des Vereins eine diesem Zwecke entsprechende Darstellung verfaßt, welche die bestehenden Einrichtungen desselben, so wie sie sich seit seiner Gründung in immerwährender Fortbildung entwickelt haben, und überhaupt alles Dasjenige zusammenfaßt, was nicht bloß auf das Legale, sondern auch auf das Herkömmliche und Uebliche (die Praxis) in der Benützung dieser Anstalt Bezug hat.

Diese in zahlreichen Exemplaren abgedruckte Broschüre wurde nicht nur an sämmtliche Mitglieder vertheilt, sondern fand, da sie nicht nur allen neuen Theilnehmern, sondern auch Fremden eingehändigt wird, zumahl bei Anwesenheit der deutschen Naturforscher und Aerzte, eine vielfache Benützung, da diese sich hierdurch über den Organismus der Anstalt am bequemsten und schnellsten verständiget sahen.

Im Laufe dieses Jahres kam die Vereinsrechnung vom Jahre 1842 zur Vorlage und ergab einen Ueberschuß von 202 fl. 57 kr. CM., welcher nach den bestehenden Normen verwendet wurde, und wovon ungeachtet des auf Hülfswerke und Landkarten bestrittenen Betrages von 84 fl. 35 kr. dem Reservefond ein Antheil von 84 fl. 32½ kr. zufiel.

Die statutenmäßige Abgabe der Journale und Zeitungen an die Joanneums-Bibliothek traf im abgelaufenen Jahre hinsichtlich der ersteren den Jahrgang 1841, hinsichtlich der letzteren den Jahrgang 1842.

download www.biologiezentrum.at

Land- und Forstwirthschaftslehre.

Zum Behufe der Vorlesungen aus diesen beiden Fächern sind im Laufe dieses Jahres nachfolgende Hülfsmittel angeschafft worden:

Eine Schraubenpresse, um die Safthältigkeit der verschiedenen Traubensorten prüfen zu können;

12 kalibrirte und in gleiche Theile eingetheilte Röhren sammt Postament, zur Bestimmung des Schleimgehaltes bei verschiedenen Mostarten;

2 Acetimeter zur Ausmittlung des Säuregehaltes im Most und Wein;

eine Schalenwage;

verschiedene chemische Präparate zum Behufe comparativer Versuche über den Einfluß verschiedener Düngerarten auf die Vegetation;

ein Microscop;

Pfeil's kritische Blätter und Bayer's allgemeine Zeitung der Landwirthschaft wurden fortgesetzt.

Landwirthschafts-Gesellschaft.

Die k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft hat ihre 25. allgemeine Versammlung unter dem Vorsitze Sr. kaiserlichen Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Präsidenten Erzherzogs Johann am 29. März l. J. abgehalten, bei welcher unter den vielen verhandelten Gegenständen die Vorträge über Dienstbothenwesen, über die Einführung einer neuen Waldordnung in der Steiermark und über den Weinbau in den Rheingegenden die Aufmerksamkeit der Mitglieder in einem hohen Grade auf sich gelenkt haben.

Den letzten Vortrag hielt der Obergärtner des Gesellschaftshofes, Herr Franz Trummer, in welchem derselbe eine Relation über seine vorjährige, auf Kosten der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in die Rheingegenden unternommene Reise abstattete, von welcher in dem 31. Jahresberichte des Joanneums eine Erwähnung gemacht worden ist.

Was die Druckschriften der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft anbelangt, so befindet sich eine 2. vermehrte Auflage der 2. Lieferung der Beschreibung der Obstsorten, welche in der Central-Obstbaumschule cultivirt werden, unter der Presse, und das 45. und 46. Heft ihrer Verhandlungen werden nach Beendigung des Druckes der eben erwähnten 2. Auflage alsogleich der Presse übergeben werden.

Die Bibliothek der Gesellschaft wurde durch nachfolgende Schriften vermehrt:

A. Geschenkte Schriften.

1tens. Durch die höchste Gnade Sr. kaiserlichen Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Präsidenten:

a) Fuganti Pietro, osservazioni pratiche sulla coltivazione delle api.

b) Andovin M. V., mobile Bigattiera strada.

c) Deutschlands Kernobstsorten, dargestellt in Abbildungen nach der Natur.

2tens. Von der Academie des Landbaues zu Florenz:

a) Giornale agrario Toscana, Nro. 60—65.

b) Continuazione degli atti, Vol. XVIII, Dispensa 2, Vol. XIX, Vol. XX, Dispensa 1.

3tens. Von der k. k. ökonomischen Gesellschaft im Königreiche Böhmen:

a) Deren großer Wirthschaftskalender für das Jahr 1842.

b) Deren kleiner Wirthschaftskalender für das Jahr 1842.

download www.biologiezentrum.at

c) Neue Schriften, VII. Band, 2. Heft.

d) Die Kartoffeln, vom Herrn Friedrich Grafen von Berchtold.

4tens. Von der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien:

a) Deren Verhandlungen, IX. und X. Band.

b) Deren Wirthschaftskalender für das Jahr 1842 und 1843.

5tens Vom landwirthschaftlichen Vereine in Bayern:

a) Dessen Centralblatt, Jahrgang 1841, März bis December, und Jahrgang 1842, Jänner bis October;

b) Dessen Beiblatt zum Centralblatte Nr. 1—3 des Jahrganges 1842.

6tens. Von der ökonomischen Gesellschaft im Königreiche Sachsen:

Deren Schriften und Verhandlungen, 43. Heft.

7tens. Vom königlich würtembergischen landwirthschaftlichen Vereine:

Dessen Correspondenzblatt, neue Folge, XVIII. Band, 3. Heft, der XIX. und XX. Band, und des XXII. Bandes 2. Heft.

8tens. Vom königlich preußischen Gartenbau-Vereine in Berlin:

Dessen Verhandlungen, 32. und 33. Lieferung.

9tens. Vom großherzoglich baaden'schen landwirthschaftlichen Vereine zu Carlsruhe:

Dessen landwirthschaftliches Wochenblatt, IX. Jahrgang, Nr. 27—52, X. Jahrgang, Nr. 1—26, 33—52.

10tens. Von der mecklenburgischen Landwirthschafts-Gesellschaft in Rostock:

Deren neue Annalen, Jahrgang XXV, 9.-12. Heft, Jahrgang XXVI, 1.—10. Heft.

11tens. Von der Landwirthschafts-Gesellschaft im Herzogthume Nassau:

a) Deren Wochenblatt, Jahrgang 1841.

b) Deren Jahrbücher, XII. Band.

12tens. Vom Vereine westpreußischer Landwirthe zu Marienwerder:

Dessen landwirthschaftliche Mittheilungen, IX. und X. Jahrgang.

13tens. Vom Gartenbau-Vereine für das Königreich Hannover:

Dessen Zeitschrift, Jahrgang 1841, 1.—9. Heft.

14tens. Vom churfürstlich-hessischen landwirthschaftlichen Vereine zu Cassel: Dessen landwirthschaftliche Zeitung, XIX Jahrgang, 4. Quartal und XX Jahrgang.

15tens. Von der königl. märkischen ökonomischen Gesellschaft in Potsdam: Deren Monathblatt, XX. Jahrgang.

16tens. Vom landwirthschaftlichen Vereine zu Hochenheim: Dessen Wochenblatt Nr. 8 — 22, 37 — 52 des Jahrganges 1841, und Nr 1 — 18, 40 — 53 des Jahrganges 1842. Die Beschreibung der königl. würtembergischen Lehranstalt zu Hochenheim. Beschreibung einer neuen Vorrichtung zum Zerkleinern der Kartoffeln, von Carl Siemens.

17tens. Vom landwirthschaftlichen Vereine des Großherzogthumes Hessen: Dessen Zeitschrift Nr. 26 — 52 des Jahrganges 1841, und Jahrgang 1842, Nr 1 — 13, 27 — 52.

18tens. Von der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft für Tirol und Vorarlberg: Deren Wochenblatt, Jahrgang 1841, Nr. 18 — 52, Jahrgang 1842 Giornale agrario dei distretti Trentini e Roveretani, II. Jahrgang, Nr. 5 — 52, III. Jahrgang, dann Nr. 1 — 6 des IV. Jahrganges. Deren Zeitschrift, 1. — 3. Heft.

download www.biologiezentrum.at

19tens. Von der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain zu Laibach: Deren Kalender für das Jahr 1842.

20tens. Von dem provinzial-landwirthschaftlichen Vereine des Landdrostei-Bezirkes Stade zu Celle: Deren Mittheilungen, III. — VII. Lieferung.

21tens. Von der k. k. Gartenbau-Gesellschaft in Wien: Deren Verhandlungen, Jahrgang 1841.

22tens. Vom Herrn Freiherrn von Babo: Dessen Weinbau, nach der Reihenfolge der vorkommenden Arbeiten dargestellt, 3. und 4. Heft.

23tens. Vom Herrn Peter: Der von ihm redigirte monathliche Anzeiger von allen landwirthschaftlichen Neuigkeiten, Jahrgang 1841 und 1842, Nr. 3 — 10.

24tens. Vom correspondirenden Mitgliede Herrn Franz Antoine: Dessen Conifern, 1. — 4. Heft.

25tens. Vom Herrn Dr. Carl Wilhelm Kahlert: Die Schafwollwäscherei.

26tens. Vom Herrn Joseph Michael Götz: Dessen Pflege des gesunden und kranken Kindes.

27tens. Vom Herrn Grafen von Corberon: Ratzeburg's les hylophires (die Waldverderber).

28tens. Vom Herrn A. v. Weckherlin: Die englische Landwirthschaft ꝛc.

Angeschaffte Schriften.

1tens. Landwirthschaftliche Berichte aus Mitteldeutschland, herausgegeben von Ch. G. Gumprecht. 24. — 26. Heft.

2tens. Landwirthschaftliche Hefte, Jahrgang 1841, 1. — 3. Heft; Jahrgang 1842, I. Heft.

3tens. Allgemeine Gartenzeitung, herausgegeben von Friedrich Otto und Albert Dietrich; Jahrgang 1842, Nr. 34 — 52; Jahrgang 1843, Nr. 1 — 11.

4tens. Allgemeine österreichische Zeitschrift für den Landmann, Forstmann und Gärtner, Jahrgang 1841, 8. — 15. Heft; Jahrgang 1842.

5tens. Archiv der deutschen Landwirthschaft und landwirthschaftlichen Technologie, von Friedrich Pohl, Jahrgang 1841, 9. — 12. Heft, Jahrgang 1842 und 1843, 1. und 2. Heft.

6tens. Monathsblatt für die gesammte Bienenzucht, herausgegeben von Anton Vitzthum, Jahrgang 1841, Nr. 9 — 12; Jahrgang 1842 und 1843, Nr. 1 und 2.

7tens. Zeitschrift für das Forst- und Jagdwesen, von Behlen, I. Band, 2. — 4. Heft, und II. Band,

8tens. Allgemeines practisches Gartenbuch für den Bürger und Landmann über den Küchen-, Obst- und Blumengarten, von Dr. J. L. Christ, 3. Heft.

9tens. Allgemeine landwirthschaftliche Monathschrift, von Dr. Carl Sprengel, I. — VII. Band, und des VIII. Bandes 1. Heft.

10tens. Original-Mittheilungen über die gesammte Landwirthschaft, von Moriz Beyer, I. — III. Band.

11tens. Landwirthschaftliche Literatur-Zeitung von Lorenz Hannibal Fischer, Jahrgang 1842 und 1843, 1. Heft.

12tens. Landwirthschaftliches Lehrbuch der königl. sächsischen Academie für Forst- und Landwirthe zu Tharand, von Dr. A. G. Schweitzer, I. Jahrgang.

13tens. Annalen der Landwirthschaft in den königl. preußischen Staaten, von Dr. Alexander Lengerke, 1. Heft des I. Bandes.

14tens. Anweisung zum Winterbaue, von J. G. Bornemann.

15tens. Practische Schweinezucht, von G. H. Haumann.

16tens. Habel Anton, dessen neueste Bienenzucht.

17tens. Gottlob Heinrich Pernitzsch, practische Anweisung zur Anstellung von Versuchen und Benützung von Erfahrungen für forstwissenschaftliche Zwecke.

18tens. Bayer, Handbuch der baadischen Forstverwaltung.

download www.biologiezentrum.at

19tens. Julius von Pannewitz, Anleitung zur Anlage lebendiger Hecken.

20tens. Dr. Johann Heinrich von Thünen, der isolirte Staat in Beziehung auf Landwirthschaft und National-Oekonomie.

21tens. Friedrich Ferdinand Fischer, höchste Bewerthung der Kartoffeln.

22tens. Raimund Veit, Anleitung zum Leinbau.

23tens. F. A. Rüder, die Varietäten des Weizens.

24tens. A. G. Schweitzer, landwirthschaftliches Jahrbuch.

25tens. Bericht über die Versammlung der deutschen Land- und Forstwirthe zu Stuttgart.

26tens. Peter Ungemach, Verhandlungen der Versammlung deutscher Wein- und Obst-Producenten zu Würzburg.

27tens. Dr. Friedrich Benedict Weber, systematisches Handbuch der neuesten deutschen ökonomischen Literatur.

28tens. Dr. C. Zeller, landwirthschaftliche Verhältnißkunde.

29tens. Dr. C. Fr. Ph. von Martius, die Kartoffel-Epidemie.

Versuchshof der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft.

Für die Vermehrung und Verbreitung edler Obst- und Rebensorten wurde, wie bisher, Sorge getragen.

Um die practische Brauchbarkeit der verschiedenen auf dem Hofe cultivirten Rebensorten kennen zu lernen, wurde im Laufe dieses Jahres die Einleitung getroffen, daß dieselben in Beziehung auf ihre Ertrags- und Safthältigkeit, ihren Zucker-, Säure- und Schleimgehalt untersucht werden konnten.

Diese Untersuchung ist bei 74 Sorten vorgenommen worden, und ihre Resultate werden in den Verhandlungen der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft veröffentlicht werden.

Die comparativen Versuche über den Einfluß verschiedener Düngerarten auf die Vegetation sind im Laufe dieses Jahres nicht nur fortgesetzt, sondern auch in der Art erweitert worden, daß zu neuen Versuchen eine Parzelle von 120 □ Klaftern verwendet werden konnte.

Die Resultate dieser Versuche bilden einen der wichtigsten Gegenstände der Verhandlungen der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft.

Um den Zustand der Electricität der Atmosphäre prüfen und ihren Einfluß auf die Vegetation angeben zu können, ist auf dem Hofe ein Electrometer aufgestellt worden, welcher von dem Obergärtner Herrn Franz Trummer mit einer erwähnungswürdigen Genauigkeit beobachtet wird.

Musterweingarten.

So ungünstig das Jahr 1843 auch für den Weinbau war, so liefert doch dasselbe den sprechendsten Beweis, daß die rheinländischen Rebensorten einen entschiedenen Vorzug vor den meisten einheimischen verdienen.

Denn während der blaue Wildbacher, blaue Blank, gelbe Kracher, weiße Heunisch (Belina), Grünhainer und Kölner nicht zur Reife gelangten und daher nur einen Most von 1,050 bis 1,066 specifischen Gewichtes und $1\frac{1}{4}$ bis 2 pCt. Säuregehalt lieferten, haben die rheinländischen Rebensorten, als: der blaue Klevner, Ruländer, kleine Burgunder, Traminer und Ortlieber, einen Most von 1,084 bis 1,103 specifischen Gewichtes und $\frac{1}{2}$ bis $\frac{7}{8}$ pCt. Säuregehalt geliefert.

download www.biologiezentrum.at

Der Verein zur Beförderung und Unterstützung der Industrie- und der Gewerbe in Innerösterreich, dem Lande ob der Enns und Salzburg

hat am 30. März 1843 in Gratz seine fünfte allgemeine Versammlung gehalten, und beschlossen, im nächsten Jahre abermahls eine Ausstellung der Erzeugnisse des Gewerbsfleißes, und zwar in Laibach, zu halten. Aus seinem Schooße ist ein neuer Verein, nähmlich der geognostisch-montanistische Verein für Innerösterreich und das Land ob der Enns, hervorgegangen, dessen Statuten von Sr. Majestät dem Kaiser mit allerhöchster Entschließung vom 22. Juli l. J. sanctionirt worden sind. Die von dem Industrie-Vereine begründeten Anstalten zu Gratz, Klagenfurt, Laibach, Stadt Steier, Linz, Waidhofen an der Ybbs, Ried und Enns stehen in einer höchst erfreulichen Entwickluug, wie solches ausführlicher aus den besonderen Berichten zu ersehen ist, welche die Direction des Vereines alljährlich veröffentlicht. Aus diesen ergibt sich, daß der Verein derzeit 2305 Mitglieder zähle, und zwar in dem Lande ob der Enns 1290, in der Steiermark 405, in Kärnten 244, Krain 145, Wien 10, Böhmen 11, in dem V. O. W. W. 168, im Küstenlande 27, außerdem sind in Mähren 2, und in der Lombardie, in Tirol und in Dalmatien je ein Mitglied, und sich eines Einkommens von beiläufig 10600 fl. CM. erfreue, wofür aber auch die kostspieligen Vereinsanstalten in allen früher genannten Orten unterhalten werden müssen.

Nach diesen erfreulichen Detailsberichten wieder zum Ganzen zurückkehrend, müssen die Curatoren mit tiefem Bedauern in Erinnerung bringen, daß das Gesetz der Sterblichkeit im abgewichenen Jahre dem Institute zwei schwere Opfer abgefordert hat. Der ehrwürdige Veteran des Joanneums, Custos und emeritirter Professor der Mineralogie, Mathias Anker, dessen vielseitige Verdienste vom erhabenen Monarchen im Jahre 1841 durch die Verleihung der großen goldenen Ehrenmedaille ausgezeichnet worden waren, wurde den 3. April plötzlich seinem Wirkungskreise entrückt. Wohlwollend und friedfertig, wie er selbst gegen Jedermann war, berührte ihn der Engel des Todes, und schloß ihn ohne Kampf in seine Arme. Das Andenken an das viele Gute, was seine warme Anhänglichkeit an das Institut und seine Liebe zu dem ihm anvertrauten Fache gewirkt hat, wird sich bis in die späteste Zeit erhalten. — Und nur allzubald — schon am 2. Mai — folgte ihm sein werther Freund, der Professor der Mechanik, Joseph von Aschauer, dessen trefflicher Charakter, dessen durch ein erfahrungsreiches Leben geschärfter practischer Sinn und dessen anspruchsloses Streben, in seinem Berufe möglichst nützlich zu wirken, auch ihm ein dankbares und ehrendes Andenken sichert. — Zu diesen empfindlichen Verlusten gesellte sich dann auch die Entziehung des in seinem Fache ausgezeichneten Professors der Chemie und Physik, Anton Schrötter, welcher durch allerhöchste Entschließung Sr. Majestät vom 18. März 1843 zur Lehrkanzel der speciellen technischen Chemie am k. k. polytechnischen Institute in Wien befördert worden ist. — In Folge dieser Umstände wurden zur Wiederbesetzung der erledigten Lehrkanzeln der Mechanik, dann der Physik und Chemie, die vorschriftmäßigen Concurse abgehalten, deren Ergebniß seiner Zeit berichtet werden wird. Inzwischen wurde aber die Vorsorge getroffen, daß die Lehrkanzel der Mechanik vom Professor der höheren Mathematik, Dr. Florian Schindler, das Lehrfach der Physik vom Professor der Mineralogie, Dr. Georg Haltmeyer, und jenes der Chemie vom Magister pharm., Nicolaus Wunder, supplirt werden. Die Custosstelle aber wurde durch den Professor Dr. Georg Haltmeyer wirklich besetzt.

Noch ein wichtiges, das Institut im Ganzen erfolgreich betreffendes Ereigniß kann nicht unberührt gelassen werden. Es ist die 21. Versammlung der deutschen Naturforscher und Aerzte, welche im Jahre 1843 in der Hauptstadt Steiermarks abgehalten wurde. Das Joanneum genoß die Ehre, von den gefeiertsten Gelehrten Europa's besucht und die Vorträge von 4 Sectionen in seinen Räumen abgehalten zu sehen; es fand die Gelegenheit, in allen seinen Zweigen von Kenneraugen geprüft zu werden, und eine rühmliche Probe zu bestehen. Die hierdurch weit verbreitete nähere Kenntniß und Werthschätzung des Institutes und der persönliche Verkehr seiner Organe mit den hervorragendsten Pflegern der Natur- und technischen Wissenschaften können dem Fortschreiten in der Verfolgung seiner Zwecke nicht anders als im hohen Grade förderlich seyn. Ja selbst

schon für die unmittelbare Gegenwart hat dieses denkwürdige Ereigniß dem Joanneum großen Gewinn eingetragen, indem die Stände mit huldreicher Genehmigung Sr. Majestät eine beträchtliche außerordentliche Summe aufwendeten, um den verschiedenen Lehrmittelsammlungen jene vollkommenere Ausstattung zu geben, die durch die gewöhnlichen Dotationsmittel nicht hätte erreicht werden können, wobei sie außerdem auch nicht versäumten, die äußere Gestalt des Institutsgebäudes, so weit die Zeit es zuließ, durch eine allgemeine Restauration zum Empfange der ansehnlichen Gäste würdig herzustellen.

Ueberblick.

Das Jahr 1843 kann also mit vollem Rechte eines der fruchtbarsten für das Institut genannt werden. Jedes seiner Bildungsmittel hat bedeutenden Zuwachs, einzelne darunter, besonders das Fach der Mineralogie, haben einen neuen Aufschwung erhalten, und der bereits erworbene günstige Ruf dieser vaterländischen Anstalt im In- nnd Auslande wurde neuerdings auf eine Weise, die sowohl Befriedigung als Aufmunterung erwecket, bewährt. Wie sehr die Ueberzeugung von dem wichtigen Einflusse dieser Anstalt auf die Hebung so vieler Interessen des bürgerl. Lebens immer weiter sich verbreite, davon zeugt der jährlich zunehmende Besuch der Hörsäle, besonders in den technischen Fächern. Und welche Hoffnungen winken nicht erst für die nahe Zukunft, wenn die erweiterte Organisirung des Institutes und die Einrichtung der Realschule, deren Lehrgebäude bereits hergestellt ist, durch die allerhöchste Genehmigung der entsprechenden Lehrpläne ihre Vollendung erreicht haben werden! — Im Rückblicke auf die im verflossenen Jahre dem Institute zugeflossenen Wohlthaten aber fühlen sich die Unterfertigten verpflichtet, Sr. Majestät dem allergnädigsten Kaiser, Sr. kaiserlichen Hoheit dem durchlauchtigsten Stifter und Protector, den hochansehnlichen Herren Ständen, und den übrigen edlen Männern und Freunden des Institutes den ehrfurchtsvollsten und wärmsten Dank zu erstatten.

Gratz am 24. December 1843.

Die Curatoren des Joanneums:

Ignaz Graf v. Attems.

Ludwig, Abt zu Rein.

Ferdinand Ritter v. Thinnfeld.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresberichte Joanneum

Jahr/Year: 1843

Band/Volume: 1843

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Jahresberichte Joanneum 1843 1-28